

Die **SCHLAGINSTRUMENTE** sind im Grunde nichts anderes als der Ersatz für das ursprüngliche Klatschen, Schlagen und Stampfen (das unsere Vorfahren schon beherrschten). Daher werden sie verstärkt in der Musikerziehung eingesetzt, denn sie haben eine äußerst motivierende Wirkung auf Kinder. Schon durch einfaches Schlagen kann Klang und Rhythmus erzeugt werden. Schlaginstrumente sind jedoch nicht nur für Kinder reizvoll, denn ihr Spiel kann bis zur absoluten *Virtuosität* betrieben werden. Sie bieten auch für Solisten interessante Aufgaben. Die ungeheure Vielfalt des Instrumentariums wird nach Spieltechnik und Anwendungsbereichen in vier Hauptgruppen unterteilt: »Trommeln und Pauken, Drum-Set, Mallet-



Instrumente, Percussion. « Typisch für die Schlaginstrumente ist das Anschlagmaterial, die Schlegel. Form, Gewicht, Länge und Material sind maßgeblich am Klang beteiligt.

Außerdem kommt es darauf an, wie und wo man (an-) schlägt. Die **TROMMEL** diente früher beim Militär als Signalinstrument, sorgte aber auch beim Tanz für den richtigen Rhythmus. Sie besteht aus einem Zylinder, der von beiden Seiten mit einem Fell bespannt ist. Die **GROSSE TROMMEL** wird im Gegensatz zur kleinen Trommel von der Seite geschlagen. Ihr Klang hat eine düstere, unheimliche Wirkung.



Die **KLEINE TROMMEL** dagegen klingt hell und markant vor allem durch die SchnaRRRRsaiten, die über das untere Fell gespannt sind und beim Schlagen mitschwingen. Dann gibt es noch die **RAHMENTROMMEL** wie das mit Schellen besetzte Tambourin. Sie ist nur einseitig mit Fell bespannt und wird mit der Hand



geschlagen. Die **PAUKE** gehört auch zur Familie der Trommeln und hat ebenfalls nur ein Fell. Dies kann unterschiedlich gespannt werden und somit in verschiedenen Tonhöhen klingen. Charakteristisch ist auch ihr kesselähnlicher Korpus. Die Pauke wird paarig eingesetzt oder im Dreier- und Vierersatz. Ihr Klang ist von eleganter *Festlichkeit* und majestätischer Würde. Seit dem 20. Jhd. wurde sogar Sololiteratur für sie geschrieben. Instrumente wie **BECKEN**, **GONG** und **COW-BELL** gehören nicht zur Gattung der Trommeln, werden aber in der Schlagzeugkombination z.B. beim sogenannten **DRUM-SET** mit eingesetzt – dem wohl populärsten Schlagwerk, das insbesondere in der Jazz-, Rock- und Pop-Musik Verwendung findet. Die Grundausrüstung besteht aus der Bass-drum (gr. Trommel), die mit einem Pedal mittels rechtem Fuß ➡ geschlagen wird, der Snare-drum (kl. Trommel), dem Cymbal (Becken), der Hi-Hat (Beckenmaschine), die durch Einsatz des linken Fußes ← per Fußhebel bedient wird, und schließlich den verschieden großen Tom-Tom's. Das Drum-Set kann beliebig erweitert werden. Der Begriff **MALLET-INSTRUMENTE** basiert auf deren Anschlagwerkzeug, den Schlegeln (engl. Mallet) und umfaßt Instrumente mit Klangstäben. Durch den Komponisten **Carl Orff** gewannen sie besondere Bedeutung in der Musikerziehung, und jeder kennt sie aus Kindergarten oder *Schule*.



XYLOPHON und **MARIMBAPHON** sind sich sehr ähnlich, obwohl nicht gleichen Ursprungs. Beide haben hölzerne Stäbe, die in zwei Reihen klaviaturmäßig angeordnet sind. Beim Marimbaphon sind zusätzliche klangverstärkende Resonanzröhren untergehängt, die den weichen, tragenden Klang hervorgerufen. Das **GLOCKENSPIEL** existiert seit dem 9. Jhd., wo es von **Moennen** gebaut wurde. Die heutigen Stahlstäbe waren zu dieser Zeit noch Glöckchen. Die Klangstäbe des **VIBRAPHONS** bestehen aus Aluminium. Die Tonschwingungen werden zusätzlich durch einen Elektromotor beeinflusst. Er versetzt kleine Metallscheiben in den Resonanzröhren in Drehung, wodurch die typische Vibration entsteht. Das „Indianer-Geheul“ funktioniert ähnlich. Die **PERCUSSION** oder Folkloreinstrumente sind eine starke Bereicherung der Schlaginstrumente. Ihre Heimat haben sie in Afrika und Südamerika.



Die Felle der brasilianischen **CONGAS** sind vom Schwein, Kalb, Hirsch oder aus Plastik. Meist verwendet man 2 oder 3 verschieden große Instrumente. Die **BONGOS** sind Zwillingstrommeln unterschiedlicher Größe. Sie werden, wie die Congas, mit der Hand gespielt.



Der mexikanische **GUIRO** (Gurke) hat auf der Oberfläche verschiedene Einkerbungen. Wenn man mit einem dünnen Stab darüberstreicht, ertönt sein ratschendes Geräusch.



Der Klang der **MARACAS** (Rasseln) hängt von ihrer Füllung



ab: Kieselsteine, Granulat, Erbsen, Schrot, Samenkörner, ganz nach Belieben. Auch die spanischen **KASTAGNETTEN** gehören in diesen Bereich der Folklore-Instrumente.